



Newsletter – Herausgegeben vom Verein EL-DE-Haus e.V. /// EL-DE-Haus@web.de  
Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln /// www.nsdok.de  
Appellhofplatz 23-25 /// 50667 Köln /// Konto: Postbank Köln, BLZ 370 100 50  
Konto 29 06 69-501 /// Redaktion: Hajo Leib, Peter Liebermann (V.i.S.d. §6 MDStV),  
Siegfried Pfankuche-Klemenz, Martin Sölle /// Kontakt: hajo.leib@netcologne.de /// 0221-3405620

## EXTRA-AUSGABE APRIL-MAI 2012



Liebe Freundinnen und Freunde des EL-DE-Hauses,

nach der erfolgreichen Startveranstaltung unserer Spenden-Kampagne am 24. März mit **Wilfried Schmickler** – er brachte uns 5.880 Euro ein, die verdoppelt werden. An ihn nochmals unseren herzlichen Dank! – hier die weiteren **Benefizveranstaltungen im April / Mai**. Zur Erinnerung:

- **Renan Demirkan liest aus ihrem Buch "Respekt. Heimweh nach Menschlichkeit"**, einem Plädoyer gegen die Ausgrenzung von Menschen. **Donnerstag, 19. April 2012, 19 Uhr im EL-DE-Haus**, Appellhofplatz 23-25. Moderation: Dr. Lale Akgün. Eintritt: 8 €, erm. 5 €
- **Rund um die Synagoge mit Dr. Barbara Becker-Jákli**. **Sonntag, 22. April 2012, 14 Uhr**. Treffpunkt vor der Synagoge Roonstraße, Dauer 1,5 Std. Eintritt: 12 €, erm. 10 €. Für die Führung ist eine Anmeldung erforderlich, per E-Mail: [nsdok@stadt-koeln.de](mailto:nsdok@stadt-koeln.de) oder telefonisch: 0221 – 221-26332.
- **Mitsing-Konzert im Weißen Holunder**. "Es war in Shanghai – Kölle ahoi". Lieder von Abenteurern auf Schiffen, Meeren, Seen und Flüssen, vom Fern- und Heimweh, von damals und heute. Jörg Seyffarth & Freunde, Singender Holunder, Rolly Brings & Bänd & Freunde. **Sonntag, 29. April 2012, 18 Uhr**. Freier Eintritt – um Spenden wird gebeten.

### Neu im Mai:

- **Jürgen Becker mit Marina Barth (Klüngelpütz) und Robert Griess** präsentieren einen Kabarettabend für das NS-DOK. **Mittwoch, 2. Mai, 20 Uhr, im neuen VHS-Forum / Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt**. Eintritt: Benefizkarte 25 €, 20 €, erm. 10 €. Kartenvorverkauf: [nsdok@stadt-koeln.de](mailto:nsdok@stadt-koeln.de), telefonisch: 0221 – 221-26332 oder an der Museumskasse im EL-DE-Haus zu den Öffnungszeiten.
- **Lale Akgün liest Familiengeschichte aus ihren Büchern**. **Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr im EL-DE-Haus**. Eintritt: 8 €, erm. 5 €.

*Beachten Sie bitte ausführlichen Veranstaltungsprospekt (Anlage).*

### **AUS DEM NSDOK** in dieser Extra-Ausgabe:

- **Jugend! Deutschland 1918-1945**. Neues, einzigartiges Internetprojekt S. 2-3
- **Auf den Spuren Freya von Moltkes und dem „Kreisauer Kreis“**. 6. Deutsch-Polnische Begegnungswoche für junge Mädchen und Frauen (16-20 Jahre alt) aus Köln in Kreisau/Krzyżowa. 12. bis 18. August 2012. S. 4-5



## Jugend in Deutschland 1918-1945

[www.jugend1918-1945.de](http://www.jugend1918-1945.de)

Neues und einzigartiges Internetprojekt des NS-Dokumentationszentrums



Am 20. März 2012 hat das NS-Dokumentationszentrum ein neues Internetportal zum Themenkomplex „Jugend in Deutschland 1918-1945“ online gestellt. Dieser umfassende, neue Wege beschreitende und in seiner Art daher einzigartige Auftritt zeigt, wie Jugendliche gelebt und was sie erlebt haben in einer Zeit, die von zwei Weltkriegen, Wirtschaftskrisen und Neuaufbrüchen erschüttert und geprägt wurde. Es war auch die Zeit, in der „Jugend“ überhaupt erst als eigenständiger Lebensabschnitt mit eigenen Lebensformen entdeckt wurde. Viele sahen in der jungen Generation einen Hoffnungsträger für eine bessere Zukunft, andere erblickten in ihr aber eher eine manipulierbare Masse zur Durchsetzung eigener Ziele.

Das Projekt steht auf fünf „Säulen“:

1. 20 „wissenschaftlich-objektiv“ aufgearbeitete **Themen:** Von den konfessionellen, politischen und bündischen Jugendverbänden der Weimarer Jahre über Hitlerjugend und Erziehung im Nationalsozialismus bis zu kriegsspezifischen Erscheinungen wie Kinderlandverschickung und Luftwaffen Helfern, aber auch die verschiedenen Erscheinungsformen unangepassten Jugendverhaltens und die rassistisch motivierte Verfolgung und Ermordung von Kindern und Jugendlichen.
2. „Individuell-subjektive“ **Lebensgeschichten:** Bislang 48 umfangreiche Lebensgeschichten ermöglichen in Text- und Videoform eher spontane Einblicke in die Welt Jugendlicher während der Zeit des Nationalsozialismus. Hier kann man den Menschen



zuhören, sozusagen mit Ihnen gemeinsam in ihren alten Fotos und Fotoalben, Tage- und Fahrtenbüchern „stöbern“. Dabei sind Themen und Lebensgeschichten immer auch miteinander verknüpft, so dass sich subjektive Sichtweisen und „objektive“ Lebensumständen ergänzen.

3. Die aus intensivem Studium und ausführlicher Auswertung zeitgenössischer Akten und Zeitungen resultierende „**Chronik**“, die eine Schnittstelle zwischen Thementexten und Lebensgeschichten darstellt. Ob Gestapo- oder Gerichtsakten, Unterlagen aus Verbandsarchiven oder Beiträge in zeitgenössischen Zeitungen und Mitteilungsblättern: All diese Erkenntnisse werden in oft sehr umfangreichen Beiträgen zur umfassenden Information zur Verfügung gestellt.
4. Themen- und Lebensgeschichten werden nicht nur um Fotos, historische Filme und Dokumente ergänzt, sondern mit weiteren umfangreichen Materialien angereichert, die in aller Regel „Selbstzeugnisse“ der damaligen Jugendlichen sind und künftig als Faksimiles und in transkribierter Form inhaltlich erschlossen und wissenschaftlich kommentiert in einem digitalen „**Archiv**“ für wissenschaftliche Forschung zur Verfügung stehen sollen. Deren Erkenntnisse sollen dann – und hier schließt sich dann der „Projekt-Kreis“ – wiederum in die Thementexte einfließen.
5. Ergänzend zu diesen vier Hauptsäulen des neuen Internetauftritts soll perspektivisch auch das in stetigem Wachstum begriffene **Lexikon** nicht nur im Zusammenhang mit den jeweils zu erläuternden Begriffen, Ereignissen und Namen, sondern auch als alphabetisches Gesamtkonvolut mit klassischer Lexikonfunktion verfügbar gemacht werden.



„Jugend in Deutschland 1918-1945“ macht so nicht nur Leben und Handeln Jugendlicher in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verständlicher, sondern zugleich auch gesellschaftlichen, politischen und mentalen Wandel und dessen Auswirkungen auf die damalige Lebenswirklichkeit. Der hohe Anspruch erfordert umfangreiche Arbeiten und einen entsprechend langen Atem. Wer das Projekt mit Materialien, Rat oder Tat unterstützen möchte, ist daher natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Parallel zum Internetauftritt ist im Übrigen auch die umfangreiche [Ausstellung „Begeistert! Unangepasst? Ausgegrenzt! – Jugend im Nationalsozialismus 1933-1945“](#) entstanden, die als Produktion des NS-Dokumentationszentrums bis Ende des Jahres im [Haus der Essener Geschichte](#) zu sehen ist.

*Das Internetprojekt sowie die Essener Ausstellung wurden konzipiert von Dr. Martin Rüther, NS-DOK.*

*Fotos (von oben nach unten) – Alle Abbildungen: © NS-DOK*

- *Essener Fahrtenszene, Sommer 1939*
- *Fahnengruppe der HJ Köln-Rath auf dem Hof der Volksschule, 1935*
- *Jungen aus Köln im Landjahrlager Emmershäuser Mühle, 1935*
- *Ausstellungsplakat 2012 in Essen*



**NSDOK**  
NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln



## Einweihung der Erinnerungsstele am 29. März 2012 für die in Köln geborene Freya von Moltke

*Vor dem Deichmann-Haus auf dem Bahnhofsvorplatz. –*

*Foto (v.r.n.l.):*

*Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Hannelore Bartscherer,  
Rolf Domning, Agnieszka von Zanthier,  
Maria Lauper-Deichmann, Helmuth Caspar von Moltke.*

*Foto: © Karola Fings*

*Anmerkung der Redaktion: Anlässlich des 100. Geburtstages  
von Freya von Moltke fand ihr zu Ehren bzw. zur Erinnerung  
an die große Kölnern im Frühjahr 2011 eine  
Veranstaltungsreihe statt; ebenso eine Festveranstaltung im  
Börsensaal der IHK am 29.03.2011  
(EL-DE-Info Nr. 28 und Nr. 29 – 2011).*

## Junge Mädchen und Frauen aus Köln (16-20 Jahre alt): Eine Woche für nur 120 Euro nach Polen

### Auf den Spuren Freya von Moltkes und dem „Kreisauer Kreis“. -6. Deutsch-Polnische Begegnungswoche für junge Mädchen und Frauen (16-20 Jahre alt) aus Köln in Kreisau/Krzyżowa. 12. bis 18. August 2012

Unter dem Motto "Caring for the Future – Together" steht die diesjährige Begegnungswoche in Kreisau/Krzyżowa. Die Begegnungswoche findet in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ in dem polnischen 200-Einwohner-Dorf Krzyżowa (Kreisau) statt, rund 60 Kilometer südwestlich von Breslau, dem heutigen Wrocław.

Das weitläufige Gut war bis 1945 im Besitz der Familie von Moltke. An diesem historischen Ort trafen sich die Mitglieder der Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus um Helmuth James Graf von Moltke („Kreisauer Kreis“) und seine Frau Freya von Moltke. Die gebürtige Kölnerin (1911-2010) setzte sich seit 1990 erfolgreich dafür ein, das Gut in Schlesien zu einer internationalen Begegnungsstätte umzuwandeln. Weitere Informationen sind zu finden unter [www.krzyzowa.org.pl](http://www.krzyzowa.org.pl).

Mädchen und junge Frauen aus der ehemaligen Heimatstadt Freya von Moltkes im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, ob Schwestern oder Freundinnen, sind herzlich willkommen und können sich ab sofort um eine Reise bewerben. Schon im letzten Jahr waren zwei Kölnerinnen dabei und sehr begeistert von der Atmosphäre, dem Programm und den polnischen Mädchen und Frauen. Eine von ihnen wird auch in diesem Jahr wieder dabei sein.

Die Begegnung von deutschen und polnischen Mädchen und jungen Frauen dient vor allem der internationalen Verständigung und dem Austausch der Interessen, Ereignisse aus dem täglichen Leben, Zukunftsträume und Berufswünsche. Allgemeine Vorurteile werden abgebaut, Gemeinsamkeiten gefunden und Freundschaften geschlossen.



*Wiebke Host aus Köln mit ihrer neuen Freundin aus Polen.*

*Foto: © Privat*



Jugendliche eines Seminars vor dem Kreisauer Schloss.

Foto: © Freya von Moltke-Stiftung

### Das Programm

- \_ Workshops zur Verständigung und zum Kennenlernen z.B. in Tanz oder Kunst
- \_ Info-Veranstaltung zur historischen und aktuellen Bedeutung von Kreisau/Kreisauer Kreis im gemeinsamen Europa
- \_ Gemeinsame Ausflüge zur Friedenskirche nach Świdnica und Wroslaw mit Stadtbummel
- \_ Gespräche am Lagerfeuer, Disco...

Die Veranstaltungen erfolgen in deutscher und polnischer Sprache mit Übersetzer. Für den persönlichen Kontakt in der Freizeit sind gute Englischkenntnisse hilfreich.

In Kreisau gibt es polnische Küche, vegetarisches Essen auf Wunsch. Die Unterkunft ist herbergsähnlich in Zwei- bis Vierbettzimmern.



Begegnungsstätte Kreisau; oben rechts: Berghaus.

Foto: © Freya von Moltke-Stiftung

### Der Preis

Für die Begegnungswoche, inklusive Gruppenreise von Potsdam nach Kreisau sowie Übernachtung und Vollpension zahlt jede Teilnehmerin einen Eigenanteil von 120 Euro. Da die Reise in Potsdam startet, müssen die Fahrtkosten Köln-Potsdam-Köln dazu gerechnet werden.

### Die Organisatorinnen

Organisiert wird die Reise von dem Club „Soroptimist – eine weltweite Stimme für Frauen“ (Soroptimist International, Club 111 Potsdam, [www.soroptimist-du.de](http://www.soroptimist-du.de)).

Wer Interesse hat, meldet sich per E-Mail bei Nicola Klusemann ([nicolaklusemann@web.de](mailto:nicolaklusemann@web.de)) und Antje Heise ([apheise@gmail.com](mailto:apheise@gmail.com)) an. Auch für Rückfragen stehen die beiden als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

---

### IMPRESSUM

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 02.04.2012.** ♦ Redaktion (verantwortlich): Hajo Leib ♦  
 Kontakt: Fon +49 (0) 221 – 340 56 20 – E-Mail: [EL-DE-Haus@web.de](mailto:EL-DE-Haus@web.de) oder [hajo.leib@netcologne.de](mailto:hajo.leib@netcologne.de)

**Die Redaktion EL-DE-Info bedankt sich für die Mitarbeit an dieser Ausgabe bei:**

Dr. Karola Fings ♦ Dieter Maretzky ♦ Dr. Jürgen Müller ♦ Dr. Martin Rüter

**NSDOK** hat jetzt 3.071 Freunde bei

